

DIE ZEIT  
**WISSEN**<sup>3</sup>  
 Brief für Hochschule Wissenschaft Scientific Community



Dr. acad. Sommer



*Liebe Frau Dr. acad. Sommer,  
 ich bin eine 34-jährige Geisteswissenschaftlerin und habe  
 kürzlich fertig promoviert. Ich will die Wissenschaft definitiv  
 verlassen – schon in der Promotionsphase habe ich mich  
 sehr gequält. Bislang fehlt mir jedoch ein genauer Plan, was  
 ich beruflich machen will, und die wenigen  
 außerwissenschaftlichen Bewerbungen, die ich verfasst habe,  
 haben zu nichts geführt. Da mir meine Professorin eine volle  
 WiMi-Stelle angeboten hat, überlege ich, erst noch ein  
 dreijähriges Postdoc-Projekt zu machen. Jetzt frage ich mich  
 in Bezug auf meine weitere Karriere: Soll ich die Stelle  
 annehmen?*

Liebe Dr. X,

eine nachvollziehbare Frage! Das Angebot Ihrer Professorin ist verlockend, wo es für Geisteswissenschaftler\*innen komplex sein kann, sich den Arbeitsmarkt zu erschließen und Sie noch nicht genau wissen, wohin Sie beruflich wollen. Was also tun?

- Die eine Antwort könnte lauten: „Ja, machen Sie das Projekt und satteln Sie danach um.“ Diese Option hat jedoch einen großen Haken: Was am Arbeitsmarkt da draußen zählt, ist Berufserfahrung – und zwar vor allem außerwissenschaftliche. Das Projekt brächte Ihnen kurzfristig eine Anstellung, jedoch voraussichtlich weder die erwünschte passende

Berufserfahrung noch automatisch Ihre berufliche Neuorientierung. Hinzu kommt: Ihre Promotion kann für Ihr berufliches Fortkommen relevant sein, die Postdoc-Phase könnten Ihnen spätere potentielle Arbeitgebende aber als gescheiterte Wissenschaftskarriere auslegen. Karrieretechnisch gesehen gibt es in diesem Sinne m.E. keinen Grund, sich „weiter zu quälen“ und die Stelle anzunehmen – im Gegenteil.

- Wie sieht es aus mit der zweiten Antwort, die lautet: „Nein, machen Sie es nicht!“? Tatsächlich bringt sie mehrere Vorteile mit sich. Wenn Sie die Stelle nicht annehmen, nehmen Sie sich und Ihre Entscheidung, die Wissenschaft zu verlassen, ernst. Sie haben dann Zeit und Raum, herauszufinden, was Ihnen beruflich Spaß bringt, und sich neue Berufsfelder zu erschließen. Und vermutlich wird der innere Druck, der entsteht, wenn Sie arbeitslos sind, Ihre Orientierungsphase und Jobsuche beschleunigen. Falls sie stockt, können Bücher zur Karrierefindung oder Beratungsangebote helfen. Dies scheint mir also ein gangbarer, wenn auch unbequemer Weg. Denn sofern die Bewerbungen nicht zügig klappen sollten (was durchaus möglich ist), kann das zu Zweifeln oder Missmut führen.
- Es gibt allerdings noch eine dritte Option: Sie nehmen die Stelle an, beginnen jedoch sofort parallel Ihre Orientierungs- sowie Bewerbungsphase und kündigen, sobald Sie eine andere Stelle gefunden haben. Diese Variante ist für das Sicherheitsgefühl gut und vielleicht auch für Ihre Bewerbungssituation. Allerdings birgt sie die Gefahr, dass Sie Ihr Vorhaben, die Wissenschaft zu verlassen, nicht so bald umsetzen, da Zeit und Druck fehlen, sodass sich die Umorientierung verzögert oder ganz ausbleibt. Hier bräuchte es also Konsequenz. Außerdem könnte sich eine moralische Frage stellen: „Ist es okay, die Stelle anzunehmen, obwohl ich nicht bleiben will?“. Einen möglichen Gewissenskonflikt könnten Sie vermeiden, indem Sie – sofern es das Verhältnis zulässt – offen mit Ihrer Professorin über Ihre Pläne sprechen. Falls sie bereit wäre, Ihren Ausstieg aus der Wissenschaft zu unterstützen, könnten Sie gemeinsam die Konditionen der Stelle aushandeln.

Und nicht zuletzt: Um hier eine gute und stimmige Entscheidung zu treffen, ist es hilfreich, neben der Karriereperspektive auch Bauch und Herz zu befragen. Was *wollen* Sie tatsächlich tun?

**Edda Wilde** ist freiberufliche Coachin, Teamentwicklerin und Trainerin in Berlin. Sie schreibt für das Coachingnetz Wissenschaft als "Dr. acad. Sommer".

Kontakt: <https://polyfon-coaching.de> und [www.coachingnetz-wissenschaft.de](http://www.coachingnetz-wissenschaft.de)

Auch eine Frage an Dr. acad. Sommer? Schreiben Sie an [wissendrei@zeit.de](mailto:wissendrei@zeit.de), twittern Sie unter #Wissen3 – oder hinterlassen Sie uns **in diesem Kontaktformular** anonym Ihre Frage!